

Musikalische Erfolgsexporte

music:LX zieht Bilanz - Greg Lamy, Trio Koch und „Say Yes Dog“ beste Exportkünstler 2016

ESCH/BEVAL
SIMONE MOLITOR

Die Nachricht, die die letztjährige Bilanzpressekonferenz des Exportbüros music:LX dominierte - die Grammy-Nominierung für das Album „Angelique Kidjo Sings with the Orchestre philharmonique du Luxembourg“ unter der Leitung von Gast Waltzing -, konnte gestern zwar nicht gepopt werden, trotzdem wurde erneut deutlich, inwieweit viele Musiktalente aus Luxemburg auch in diesem Jahr wieder international auf sich aufmerksam gemacht haben. „2016 war ein gutes Jahr, die Präsenz unserer Künstler im Ausland konnte verstärkt werden“, freute sich Bob Krieps, Präsident von music:LX.

Auftritte in 55 Ländern

Musiker, Sänger und Gruppen aus Luxemburg haben 2016 nicht weniger als 950 Konzerte in 55 verschiedenen Ländern gegeben, davon 234 in Deutschland, 171 in Frankreich, 88 in Belgien, 61 in Großbritannien und 36 in den USA.

Darüber hinaus konnten über 70 Auftritte in asiatischen Ländern gezählt werden. Der Rock/Pop/Electro-Bereich dominiert deutlich mit 395 Konzerten. Die klassische Musik befindet sich nach Angaben von music:LX allerdings ebenfalls im Aufschwung, so konnte die Anzahl der Auftritte auf internationalen Bühnen - 243 waren es 2016 - gegenüber 2015 verdoppelt werden. 32 Alben wurden unter einem ausländischen Label oder Musikverlag herausgebracht. 2015 waren es 25.

Auszeichnung in drei Kategorien

Gestern wurde indes nicht nur Bilanz gezogen, sondern gleichzeitig die besten Exportkünstler 2016 ausgezeichnet. In der Kategorie Rock/Pop/Electro konnte sich die Electropopband „Say Yes Dog“ um den luxemburgischen Drummer Pascal Karier durchsetzen. Die Band hat in diesem Jahr 35 Konzerte gegeben, spielte unter anderem auf 21 Festivals und war auf Tour in Japan. In der Kategorie Jazz ging die Auszeichnung an Greg Lamy, der 2016 mit seinem Quartett mehr als 30 Konzerte in Europa gab und durch Brasilien sowie die USA tourte. Seinen Vertrag beim belgischen Plattenlabel „Igloo Records“ konnte er verlängern. Den Preis im Bereich der klassischen Musik heimste das Trio Koch hin, das für sein Album „Et'Cetera“ von der internationalen Kritik hochgelobt

und für die „International Classical Music Awards“ nominiert wurde.

Anfangsziele erreicht

„Zu den Aufgaben von music:LX zählt natürlich nicht in erster Linie, Auftrittsmöglichkeiten zu organisieren, sondern den Künstlern ein ganzes Bündel an Leistungen zu bieten, ihnen professionelle Kontakte zu verschaffen und sie während der Entwicklung ihrer Karriere zu begleiten“, rief Direktor Patrice Hourbette in Erinnerung. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg sei getan, sobald ein Produzent, Agent, Verlag oder Manager vom Potenzial des Musikers oder der Gruppe überzeugt sei und in ihn/sie investiere. Das bedeutet allerdings nicht, dass die Arbeit des Exportbüros damit getan ist, auch etablierte Künstler werden weiterhin begleitet. Nach fünf Jahren sei es dennoch an der Zeit gewesen, music:LX neu zu definieren, bemerkte Hourbette. Die Anfangsziele sind laut ihm mittlerweile erreicht worden: Luxemburg hat seinen Platz auf der internationalen Musiklandkarte erobert, der Bekanntheitsgrad bei den Professionellen ist

gestiegen, die luxemburgische Musikszene wurde professionalisiert und im Ausland beworben.

Neue Ausrichtung

Wenngleich die Ziele des Exportbüros auch fünf Jahre nach der Gründung noch Bestand haben, wurde die Unterstützung dennoch nun neu ausgerichtet, beziehungsweise die Kriterien neu definiert. Künftig werden

die Künstler, die vom Exportbüro auf ihrem Weg begleitet werden, in drei Kategorien gegliedert. „Artistes confirmés“: etablierte Künstler, die im Ausland bereits bekannt sind und gegebenenfalls bei einem Label unter Vertrag stehen; „Artistes en développement“: Künstler, die regelmäßig in Luxemburg auftreten und Potenzial für den Export haben; „Artistes en herbe“: Nachwuchskünstler, die im Ausland promoted werden sollen, um herauszufinden, wie das Echo ist. „So können wir uns noch besser auf unsere Aufgaben konzentrieren, unsere Arbeit vertiefen und die Zusammenarbeit mit allen Partnern, etwa dem Rocklab, verbessern“, erklärte Hourbette.

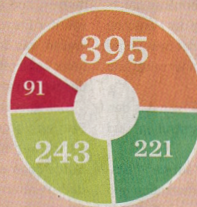
„Bevor von Export die Rede gehen kann, muss allerdings erst einmal für die Verbreitung und Anerkennung hierzulande gesorgt werden“, bemerkte Kulturstaatssekretär Guy Arendt, „nur wenn wir hier an unsere Künstler glauben und sie fördern, bekommen sie die nötige Schlagkraft fürs Ausland. Letztlich sind sie auch Botschafter für unser Land, und ich bin froh, dass wir auch dieses Gesicht von Luxemburg zeigen können“.



Die besten Exportkünstler 2016: Das Trio Koch im Bereich Klassik (oben), „Say Yes Dog“ um Drummer Pascal Karier im Bereich Rock/Pop/Electro (unten l.) und Greg Lamy in der Kategorie Jazz (unten r.)

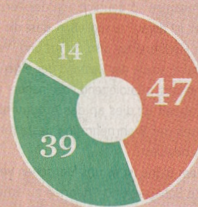
Fotos: Isabella Finzi/Editpress

950 KONZERTE IN EINEM JAHR



Rock/Pop/Electro Jazz Klassik Metal
Angaben in Anzahl der Konzerte

244.000 EURO FÜR UNTERSTÜTZUNG



Rock/Pop/Electro/Metal Jazz
Angaben in Prozent

Die von music:LX unterstützten Musiker und Bands haben 2016 nicht weniger als 950 Konzerte in 55 Ländern gegeben. Der Bereich Rock/Pop/Electro dominiert deutlich. Quelle: music:LX

Fast die Hälfte der Unterstützungsgelder wurde in den Bereich Rock/Pop/Electro/Metal investiert. Quelle: music:LX